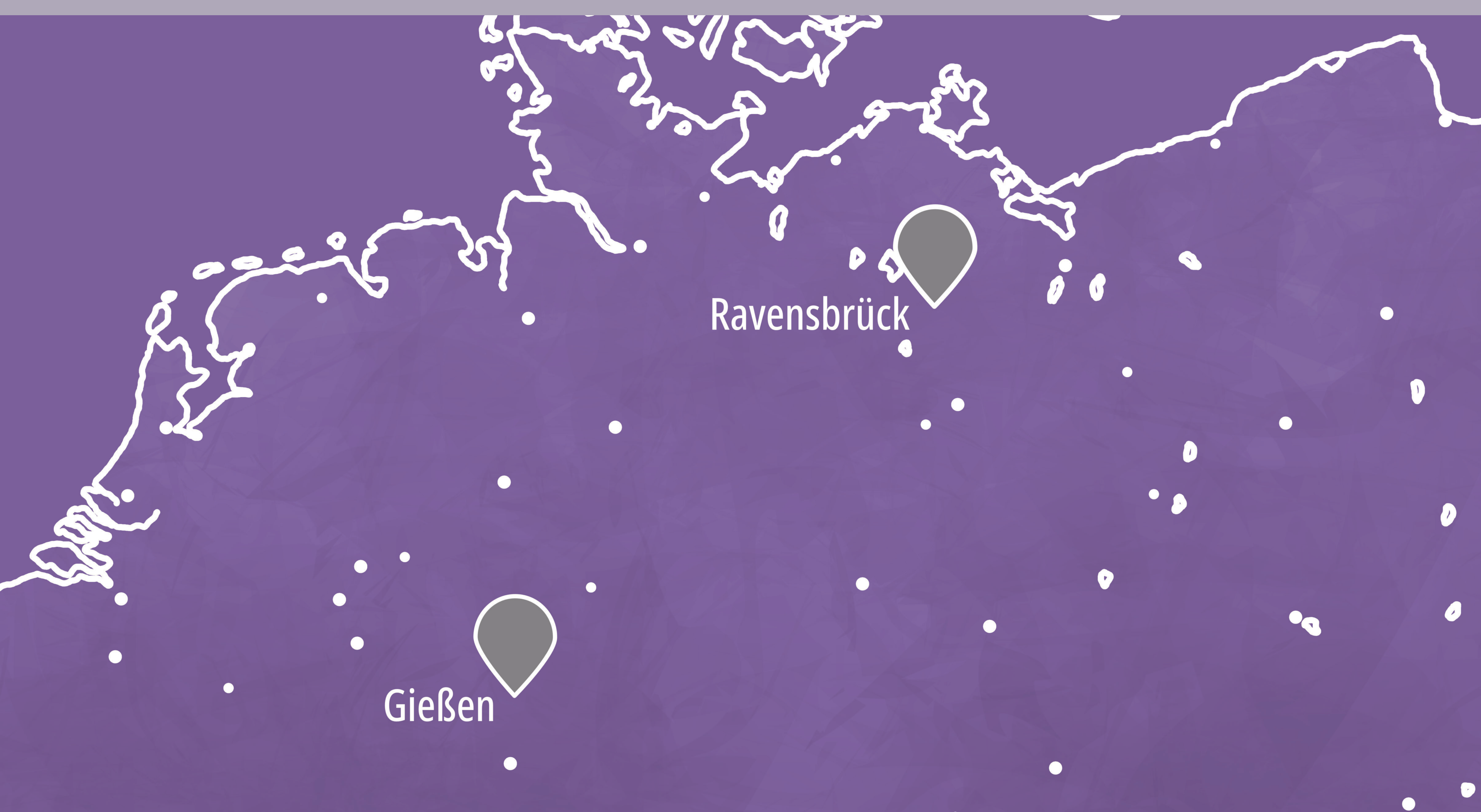


*„Wo hatte man eine  
solche Entwürdigung  
verdient? So begegnete  
man keinem Vieh.“*

# Mittelhessische Frauen im Konzentrationslager Ravensbrück





# Liebe BesucherInnen,

Randi Becker

Ravensbrück erscheint uns heute, aus Mittelhessen betrachtet, sehr weit weg. Ein kleiner Ort, irgendwo in Brandenburg. Was hat Ravensbrück mit Gießen, mit Wetzlar, mit Friedberg zu tun?

In Ravensbrück bei Fürstenberg an der Havel befand sich im Nationalsozialismus ein Frauenkonzentrationslager, in dem auch viele Frauen aus Mittelhessen interniert waren. Den Verbindungen zwischen Mittelhessen und dem KZ Ravensbrück geht diese Ausstellung nach.

Sie basiert auf Recherchen, die Lehramtsstudierende der Justus-Liebig-Universität Gießen im Rahmen eines Seminars, begleitet



Aufnahmen der Exkursion, Gelände der Gedenkstätte Ravensbrück, Quelle: Randi Becker, September 2022.

durch Dozentin Randi Becker, im Sommersemester 2022 durchgeführt haben. 18 Studierende haben monatelang nach Spuren gesucht, Archive besucht und während einer fünftägigen Exkursion auch vor Ort in der Gedenkstätte Ravensbrück recherchiert, um mehr über die Verfolgungsgeschichten von 12 Frauen und einem Mann zu erfahren. Diese Personen haben in Mittelhessen gelebt, sind hier geboren und aufgewachsen. Aufgrund von menschenfeindlichen, antisemitischen und antiziganistischen Vorstellungen und Gesetzen wurden sie von den NationalsozialistInnen verfolgt und auf unterschiedlichsten



Aufnahmen der Exkursion, Gelände der Gedenkstätte Ravensbrück, Quelle: Randi Becker, September 2022.

Wegen in das Konzentrationslager Ravensbrück in Brandenburg gebracht. Manche sind dort oder in anderen Konzentrationslagern ermordet worden, andere überlebten die KZ-Haft.

Wir, die AutorInnen der Ausstellung, wollen an diese Personen stellvertretend für all die Menschen, die im Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt und ermordet wurden, erinnern. Was wir über diese Personen herausgefunden haben, sind einzelne Puzzleteile ihrer Geschichten. Diese können nur einen Bruchteil dessen abbilden, was diese Personen wirklich erlebt haben. Manche Hinweise haben wir vielleicht nicht gefunden, manches ist ohne die Berichte von ZeitzeugInnen nicht mehr rekonstruierbar. Material, das uns vorlag, war vielfach ausschließlich das der TäterInnen.

Nur selten sind eigene Berichte und Zeugnisse erhalten. Wir hoffen trotzdem, den hier vorgestellten Menschen so gut wie möglich gerecht geworden zu sein. Ihre Geschichten (weiter) zu erforschen, zu erzählen, und an sie zu erinnern, wollen wir mit dieser Ausstellung anregen!



Aufnahmen der Exkursion, Gelände der Gedenkstätte Ravensbrück, Quelle: Randi Becker, September 2022.

Wir bedanken uns bei allen, die uns bei der Erstellung dieser Ausstellung unterstützt haben! Besonders hervorheben möchten wir:

Alle Angehörigen, die uns Material zur Verfügung gestellt haben, Danke für das Vertrauen!

Monika Schnell und Matthias Heyl, Gedenkstätte Ravensbrück,

Christian Pöpken, Stadtarchiv Gießen, Dagmar Klein, Robert, Teresa, Elke und Joachim für die Unterstützung bei der Textüberarbeitung, Deborah für die Unterstützung beim Layout, Julia und Mario, Oberhessisches Museum, den Fachbereich 03 der JLU Gießen für die Unterstützung des Projekts,

sowie die Gießener Hochschulgesellschaft und das Kulturstadamt der Stadt Gießen für die finanzielle Unterstützung des Drucks.

Allen BesucherInnen wünschen wir einen spannenden Ausstellungsbesuch!

Randi Becker, Michelle Damm, Leon König, Helena Rist, Lisa Guiard, Lara Budenheim, Julia Benita Schmidt, Samira Garanpour, Katharina Liris, Ye-Joon Youm, Constantin Stremmer, Elisa Diehl, Melissa Merve Pire, Hannah Görg, Kevin Schaub, Katharina Liebe und Jasmin M'hadbi



Aufnahmen der Exkursion, Gelände der Gedenkstätte Ravensbrück, Quelle: Randi Becker, September 2022.

